

2023 IN WORTEN

Wie viel Euro meiner Spende kommt am Ende wirklich an? Wird meine Spende zu 100 % für das Projekt verwendet?

Solche Fragen erreichen uns häufig, oft mit einem skeptischen Unterton, der auf Misstrauen und ein negatives Image der Entwicklungszusammenarbeit hinweist. Aber was sagt uns eigentlich die Antwort auf diese Frage über die positive Wirkung eines Projekts? Wir wollen die Frage verändern: Der Erfolg eines Projekts misst sich nicht allein daran, wie viel von jedem Euro ins Land gelangt, sondern daran, welche Wirkung jeder einzelne Euro dort entfaltet.

In einer Zeit, in der sich humanitäre Krisen und globale Unsicherheiten überlagern, braucht es einen grundlegenden Wandel in unserer Denk- und Handlungsweise. Die Entwicklungszusammenarbeit muss sich weiterentwickeln. Die Notwendigkeit flexibler Finanzierung, engerer Koordination zwischen Geber*innen und der Stärkung lokaler Partnerorganisationen wird immer wieder diskutiert – doch oft scheitert es an der Umsetzung. Umso mehr ist es jetzt entscheidend, nicht locker zu lassen und die Wirkung von Maßnahmen in den Mittelpunkt zu rücken.

Einmal wurde ich gefragt, warum wir nicht einfach Bleistifte an die Schüler*innen verteilen. Stellen wir uns vor, wir würden 10.000 Bleistifte an die Kinder der Projektschulen ausgeben. Und nun? Es sagt nichts darüber aus, ob und wie die Kinder den Bleistift nutzen, ob sie ihn behalten, verschenken oder entsorgen. Interessanter ist doch: Welche Wirkung hat dieser Bleistift auf die Kinder? Fühlen sie sich dadurch selbstbewusster, wertgeschätzt und gut ausgestattet? Diese Fragen gehen weit über die reine Menge hinaus. Doch oft scheint es, als würden nur wenige diese Aspekte beachten – und genau das ist das eigentlich Erschreckende.

Wir müssen uns darauf fokussieren, die Wirkung unserer Maßnahmen zu verstärken und sicherzustellen, dass die Menschen, die wir erreichen wollen, tatsächlich davon profitieren. Es geht nicht nur um emotionslose Zahlen und Statistiken. Es geht darum, gemeinsam Bedingungen zu schaffen, die es den Menschen ermöglichen, ihre Zukunft nach ihren eigenen Vorstellungen zu gestalten.



HL

HILA LIMAR
Vorstandsvorsitzende

INHALT



2023 IN ZAHLEN	04
2023 IM ÜBERBLICK	06
PROJEKTLAND AFGHANISTAN	08
PROJEKTLAND UGANDA	26
PROJEKTLÄNDER TÜRKEI / SYRIEN	38
PROJEKTLAND DEUTSCHLAND	48
UNSER VEREIN & DANKE SCHÖN	52
UNSERE FINANZEN	56
PARTNER*INNEN & IMPRESSUM	58

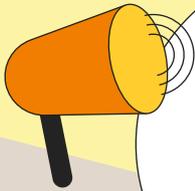
2023 IN ZAHLEN

5
PROJEKTLÄNDER
in den wir aktiv waren

5
SCHULPROJEKTE
16
SCHULEN
an denen wir aktiv waren

17.176
SCHÜLER*INNEN
erreicht

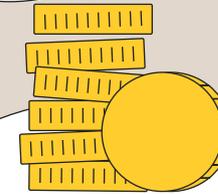
4
NOTHILFE-AKTIONEN
für
884
FAMILIEN IN NOT



5.419
FAMILIEN-
MITGLIEDER
und Gemeindemitglieder
erreicht



22
KLASSENZIMMER
gebaut



1.922.510,67 €
SPENDENSUMME

Trotz sich überlagernder Krisen und einer globalen Inflation konnten durch die großzügige Unterstützung unserer Spender*innen alle geplanten Projektmaßnahmen finanziert werden.



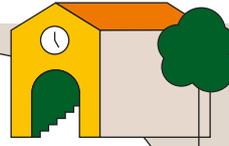
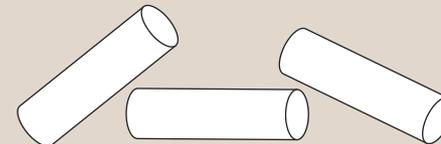
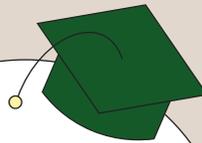
25
AKTIVE MITGLIEDER
702
FÖRDERMITGLIEDER

160
LATRINEN
gebaut

12
BRUNNEN
gebaut



316
LEHRER*INNEN
und Mitarbeitende
der Schulen erreicht



2023 IM ÜBERBLICK



JANUAR Projektabschluss Mohammad Parsa in Afghanistan: Rund 600 Schüler*innen können seit Januar an der Grundschule endlich in sicherem Umfeld lernen!

Ebola Ausbruch in Uganda für beendet erklärt. Knapp vier Monate nach dem tödlichsten Ebola-Ausbruch seit über 20 Jahren verkündet das ugandische Gesundheitsministerium gemeinsam mit der WHO das Ende der Epidemie.



FEBRUAR Fast 60.000 Menschen fallen dem verheerenden Erdbeben in der Türkei und Syrien im Februar 2023 zum Opfer. Auch wenn wir normalerweise in der Region nicht tätig sind, hatten wir durch unser Netzwerk die Möglichkeit, eine humanitäre Nothilfe für die Überlebenden umzusetzen.



MÄRZ Schulstart in Afghanistan – aber nicht für alle. Mädchen ab der 7. Klasse wird das Recht auf Bildung weiterhin verweigert. Damit bleibt Afghanistan das einzige Land weltweit, das Mädchen und Frauen den Zugang zu höheren Bildungsangeboten gesetzlich verbietet. Infolgedessen steigt das Risiko von Zwangs- und Kinderheirat, Kinderarbeit, Gewalt und Missbrauch extrem an.



JUNI Unser neuer Vorstand: Jessica Wieler und Hila Limar



JULI Auf unserer Projektreise nach Uganda diskutieren wir mit lokalen und internationalen Akteur*innen über die Herausforderungen im Bildungsbereich und ziehen daraus Lehren für unsere eigene Arbeit.



AUGUST Start unseres zweiten WASH-Projekts (Water, Sanitation, Hygiene) im nördlich gelegenen Alebtong Bezirk in Uganda an sieben Projektschulen.

Sechs Monate nach dem verheerenden Erdbeben in der Grenzregion der Türkei und Syrien sind wir für zehn Tage dort auf Projektreise, um uns ein Bild von der Lage vor Ort zu machen.



OKTOBER Anfang Oktober erreichen uns schreckliche Neuigkeiten aus Afghanistan: Mehrere schwere Erdbeben erschüttern den Westen des Landes, tausende Menschen verlieren dabei ihr Leben und ganze Dörfer der Provinz Herat werden zerstört. In der darauffolgenden Woche ereignen sich noch drei weitere starke Beben – mit verheerenden Folgen für alle Überlebenden. Mit unseren lokalen Partner*innen und dank großzügiger Spenden können wir die Betroffenen akut sowie längerfristig unterstützen.



Mit unseren lokalen Partner*innen und dank großzügiger Spenden können wir die Betroffenen akut sowie längerfristig unterstützen.



NOVEMBER Rund 1,7 Millionen afghanische Geflüchtete sind Anfang November gezwungen, das Land zu verlassen und alles zurückzulassen. Ohne jegliche Mittel und Obdach sind sie den kalten Wintertemperaturen schutzlos ausgesetzt. Unsere diesjährige Winter Nothilfe richtet sich deswegen an sie.

DEZEMBER Start eines neuen Bildungsprojekts in Uganda: Im Dezember starteten die Bauarbeiten an der Okune Grundschule im Norden des Landes.

PROJEKTLAND AFGHANISTAN



ENTWICKLUNG DER SITUATION IM LAND 2023



Verheerende Erdbeben, erzwungene Rückführungen von Geflüchteten, Bildungsverbote und drastische Einschränkungen der Frauenrechte, Arbeitsverbote und eine noch nie dagewesene Hunger- und Wirtschaftskrise – die Liste der Missstände, unter denen die afghanische Zivilbevölkerung leidet, wurde in diesem Jahr immer länger.

2023 jährte sich der Sturz von Kabul zum zweiten Mal. Seit der Machtübernahme der Taliban verschlechterte sich die Menschenrechtslage für Frauen und Mädchen in Afghanistan dramatisch – trotz des anfänglichen Versprechens, ihre Rechte zu achten. Stattdessen werden Frauen und Mädchen systematisch ihrer Grundrechte beraubt und Stück für Stück aus dem öffentlichen Leben verbannt.

Afghanistan ist das einzige Land weltweit, in dem Mädchen der Besuch weiterführender Schulen verboten ist.

Über den Jahreswechsel zu 2023 erließ die Taliban-Regierung zwei Dekrete, die unsere Arbeit vor Ort massiv erschwerten: Ein Verbot, das jegliche Bildung für Mädchen und Frauen nach der Grundschule verbietet. Dies gefährdet die Zukunft afghanischer Frauen, denen nun kaum eine Chance bleibt, einer qualifizierten Arbeit nachzugehen, zumal sie von den meisten Berufen ohnehin ausgeschlossen sind. Infolgedessen steigt das Risiko von Zwangs- und Kinderheirat, Kinderarbeit, Gewalt und Missbrauch extrem an.

Hinzu kam ein Arbeitsverbot für Frauen in NGOs, welches zu einer Pausierung oder sogar komplettem Abbruch der Arbeit vieler internationaler Organisationen in Afghanistan führte. Im Kontext der enormen Hungersnot im Land, trifft diese Entwicklung besonders die vulnerabelsten Bevölkerungsgruppen. Denn in Afghanistan herrscht eine der gefährlichsten humanitären Krisen weltweit. Mehr als 29 Millionen Menschen (fast drei Viertel der Bevölkerung!) sind auf humanitäre Unterstützung angewiesen. Über die Hälfte davon sind Kinder. Afghan*innen sind teils gezwungen ihre Organe oder ihre Kinder zu verkaufen. Frauen sind besonders betroffen: Aufgrund der Arbeitsverbote haben fast 100% der frauengeführten Haushalte nicht ausreichend zu Essen.

Afghanistan ist aufgrund der andauernden humanitären Krise kaum in der Lage, die Folgen der Klimakrise zu bewältigen. Obwohl das Land kaum Emissionen erzeugt, sind die Auswirkungen bereits jetzt verheerend: Rund 80% der afghanischen Bevölkerung sind aufgrund ihrer Abhängigkeit von der Landwirtschaft akut gefährdet.

Die schweren Erdbeben Anfang Oktober, besonders in der Provinz Herat, trafen einige der am stärksten gefährdeten Gemeinschaften in Afghanistan, die bereits seit Jahrzehnten mit Konflikten zu kämpfen haben. Die Folgen der Beben haben ihre Not noch verschlimmert. Ganze Dörfer wurden zerstört und über 10.000 Häuser liegen in Trümmern. Eine Katastrophe folgt der nächsten und die Menschen haben kaum eine Chance, in der Zwischenzeit wieder auf die Beine zu kommen.

Afghanistan ist solchen enormen Herausforderungen aufgrund der andauernden humanitären Krise schutzlos ausgeliefert. Deswegen müssen dringend Maßnahmen ergriffen und Systeme etabliert werden, die es dem Land ermöglichen, effektiv auf Krisen jeglicher Art zu reagieren und sich von diesen zu erholen. 2023 arbeiteten wir mit Nothilfen und Bildungsprojekten daran, den Zugang zu Wasser, Gesundheit, Ernährung und Bildung zu verbessern.

„Wir starteten das Jahr 2023 mit dem Wissen, dass Frauen bis auf wenige Ausnahmen nicht mehr arbeiten durften und Mädchen der Zugang zu weiterführenden Schulen und Universitäten verboten waren. Die Folgen spüren wir tagtäglich in der Projektarbeit.“

BASIR HAZRATI,
Country Director OASE

BLOCK HAYE HAWAYEE MITTELSCHULE



PROJEKTART
Schulbau



PROJEKTORT
Mazar-e-Sharif,
Afghanistan



PROJEKTLAUFZEIT
September 2022
- August 2024



**LOKALER
PARTNER**
OASE



SPENDENZIEL
563.205 €



PROJEKTZIEL & IMPACT

Ein qualitatives Lernumfeld durch den Ausbau des Schulgebäudes, die Minimierung gesundheitlicher Risiken durch den Bau von Sanitäranlagen sowie die Förderung nachhaltiger Schulentwicklung.



ERREICHTE SCHÜLER*INNEN
Ca. 1.812 Schüler*innen im Alter von 6-17 Jahren, davon 1.057 Mädchen und 755 Jungen. Aufgrund des Bildungsverbots für Mädchen können ca. 526 Schülerinnen (ab Klasse 7) aktuell nicht erreicht werden.

**ERREICHTE
LEHRER*INNEN / PERSONEN**
64 Lehrer*innen, 6 Personen im Schulleitungs- und Verwaltungsteam, 2 Hausmeister*innen



UMGESETZTE MASSNAHMEN

Fertigstellung des Rohbaus von 12 Klassenzimmern, einem Naturwissenschaftslabor, 4 Verwaltungsräumen und einer Bibliothek, Workshops zu den Themen WASH (Water, Sanitation, Hygiene), Naturwissenschaften, Instandhaltung und Umweltbewusstsein

Weitere Informationen:
www.visions4children.org/projekt/block-haye-hawayee-mittelschule



QALA-E-JANGI MÄDCHENSCHULE



PROJEKTART
Schulbau



PROJEKTORT
Mazar-e-Sharif,
Afghanistan



PROJEKTLAUFZEIT
Dezember 2022 -
Juni 2024



**LOKALER
PARTNER**
OASE



SPENDENZIEL
292.390 €



PROJEKTZIEL & IMPACT

Ein vollwertiges Schulzentrum mit erhöhter Anwesenheitsquote und verbesserten hygienischen Bedingungen, eine gesteigerte Lehr- und Lernmotivation sowie die Förderung der nachhaltigen Entwicklung der Schule.



ERREICHTE SCHÜLER*INNEN
Ca. 1.004 Schülerinnen im Alter von 6 bis 16. Aufgrund des Bildungsverbots für Mädchen können ca. 517 Schülerinnen (ab Klasse 7) aktuell nicht erreicht werden.

**ERREICHTE
LEHRER*INNEN / PERSONEN**
47 Lehrer*innen, die Schulleitung, eine Verwaltungskraft und 3 Hausmeister*innen



UMGESETZTE MASSNAHMEN

Fertigstellung des Rohbaus eines neuen barrierefreien Schulgebäudes mit 6 Klassenzimmern und Sanitäranlagen, Schulentwicklungs trainings, Instandhaltungs-Workshop sowie die Etablierung und Förderung des Schulentwicklungsrates

Weitere Informationen:
www.visions4children.org/projekt/qala-e-jangi-maedchenschule



HUMANITÄRE NOTHILFEN

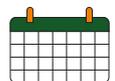


Auch wenn der Fokus unserer Arbeit auf langfristigen Bildungschancen liegt, sehen wir, dass auch humanitäre Nothilfen entscheidend zur Resilienz der Zivilbevölkerung beitragen. Besonders in Krisenlagen, die weiterhin in unserem Projektland Afghanistan herrschen.

Humanitäre Hilfe bietet sofortige Unterstützung bei Naturkatastrophen, Konflikten und anderen Notlagen, wodurch Leben gerettet und Leid gemindert wird. Das ist besonders wichtig für vulnerable Gruppen, wie Kinder, Frauen, ältere Menschen, Geflüchtete oder Menschen mit Behinderungen.

RAMADAN NOTHILFE FÜR KINDER MIT BEHINDERUNGEN IN HERAT



 <p>SPENDENSUMME 45.158 €</p>	 <p>WANN April 2023</p>	 <p>WO Herat, Afghanistan</p>	 <p>WAS Lebensmittel- verteilung</p>
---	---	---	---



IMPACT

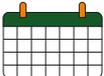
Menschen mit Behinderungen stehen in Afghanistan häufig ganz am Rande der Gesellschaft. Mit der Nothilfe konnten wir ein wichtiges Zeichen setzen für 600 Familien, die trotz aller Widrigkeiten Bildung für ihre Kinder mit Behinderungen ermöglichen. Auch ihre Lehrer*innen, die sich tagtäglich für sie stark machen, wurden unterstützt.



NOTHILFE FÜR ERDBEBEN ÜBERLEBENDE IN HERAT




SPENDENSUMME
326.950 €



WANN
Ab Oktober
2023



WO
Provinz Herat,
Afghanistan



WAS
Akute Unterstützung,
Bau von Wohnhäusern



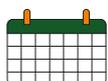
IMPACT

Durch die großzügige Unterstützung von Spender*innen weltweit haben wir die Möglichkeit, neben der Verteilung akut benötigter Materialien, wie Lebensmitteln, Decken, Hygieneartikel und Kleidung, auch neue Zuhause für die 50 Familien eines Dorfes in der Provinz Herat zu errichten. Menschen, die durch die Erdbeben alles verloren haben, erhalten so stärkende Zukunftsperspektiven.

WINTER NOTHILFE FÜR VERTRIEBENE AFGHANISCHE FAMILIEN AUS PAKISTAN



SPENDENSUMME
15.500 €



WANN
November 2023
– Januar 2024



WO
Mazar-e-Sharif,
Afghanistan



WAS
Lebensmittel-
verteilung



IMPACT

Die Verteilung von Lebensmittelpaketen macht 218 Familien, die ganz ohne ihre Besitztümer in Afghanistan ankommen, ihre Rückkehr nach Mazar-e-Sharif erträglicher und hilft ihnen durch die kalte Winterzeit.





„Trotz dem seit über anderthalb Jahren andauernden Bildungsverbot geben wir die Hoffnung nicht auf. Wir glauben daran, dass die Zeiten sich ändern werden und unterstützen die afghanische Bevölkerung weiter durch Bildungsangebote und humanitäre Hilfen.“

BASIR HAZRATI,
Country Director OASE

PROJEKTLAND UGANDA



ENTWICKLUNG DER SITUATION IM LAND



Die Nachwirkungen der Covid-Pandemie waren in Uganda auch in diesem Jahr das zentrale Thema. Dort waren die Schulen so lange geschlossen, wie in keinem anderen Land der Welt – ganze zwei Jahre hatten die Schüler*innen in Uganda keinen geregelten Schulalltag. Was hat das mit dem Bildungssystem gemacht?

Auf unserer Projektreise sprachen wir mit lokalen Organisationen im ganzen Land über den extremen Anstieg von Schulabbrüchen in Folge des zweijährigen Lockdowns. Insbesondere viele Mädchen kehrten nach der Wiederöffnung der Schulen im Januar 2022 bis heute nicht zum Unterricht zurück. Viele von ihnen sind schwanger geworden und inzwischen junge Mütter. Es fehlen Betreuungsmöglichkeiten für ihre Kinder, oft erhalten sie keine Unterstützung von ihren Familien und sie erfahren wenig Akzeptanz in ihrer Gemeinschaft. Hinzu kommt, dass viele Schulen nicht bereit sind, sie als Schülerinnen wieder aufzunehmen. Gerade in den ländlichen Gegenden mit wenig Infrastruktur sind die meisten Schulen von Kirchen organisiert, die den jungen Müttern den Schulbesuch aufgrund ihres unehelichen Kindes verweigern.

Dafür gilt es jetzt Lösungen zu finden, denn ohne Schulabschluss haben sie kaum eine Chance auf eine selbstbestimmte Zukunft und sind einem höheren Risiko von Zwangsheirat, Gewalt und Missbrauch ausgesetzt.

Uganda leidet bereits jetzt unter den Folgen der Klimakrise: zwei Drittel der Bevölkerung war 2023 akut gefährdet, weil Extremwetterereignisse immer häufiger auftreten und die Lebensgrundlage von etwa 31 Millionen Menschen bedrohen. Überflutungen und Erdbeben im Osten des Landes sowie lange Dürreperioden im Norden führen zu Ernteaussfällen. Ein Großteil der Bevölkerung, der auf die Landwirtschaft angewiesen ist, leidet an Hunger.

Die weitreichenden Auswirkungen der Corona-Pandemie, der Ebola-Epidemie und der Klimakrise verdeutlichen die Notwendigkeit, Krisen-Resilienz in Uganda zu fördern. Kinder sind diesen Gefahren schutzlos ausgeliefert und ihre Zukunft steht dadurch auf dem Spiel. Um das Gesundheitssystem gegen die Ausbreitung von Krankheiten zu wappnen, spielt die Verbesserung von Hygienebedingungen an Schulen eine entscheidende Rolle.

Wenn Kinder keinen Zugang zu sauberen sanitären Einrichtungen haben, gefährdet das nicht nur ihre Gesundheit, sondern beeinträchtigt auch ihren Zugang zu Bildung.

Insbesondere Mädchen gehen seltener zur Schule, wenn es keine geeigneten Orte gibt, die sie für Periodenhygiene nutzen können. Deswegen arbeiteten wir 2023 gemeinsam mit lokalen Partnerorganisationen und Gemeinden daran, Schulen im Umgang mit Krisensituationen zu stärken.

„Durch die aktuelle Wirtschaftskrise und Misswirtschaft in der lokalen Verwaltung können Ursachen für finanzielle Armut, Benachteiligung und Unterentwicklung nicht gelöst werden. Dadurch fühlen unsere Bemühungen sich manchmal wie ein Tropfen auf den heißen Stein an.“

JULIET ARECHO,

Country Director [Link to Progress](#)

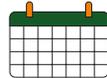
WASH-PROJEKT (WATER, SANITATION, HYGIENE) AN 7 SCHULEN IN OTUKE



PROJEKTART
Wasser, Sanitärversorgung und Hygiene (WASH)



PROJEKTORT
Otuke-Bezirk,
Norduganda



PROJEKTLAUFZEIT
August 2022
– September 2024



LOKALER PARTNER
LTP (Link to Progress)



SPENDENZIEL
436.961 €



PROJEKTZIEL & IMPACT

An sieben staatlichen Grundschulen wird durch die Verbesserung des hygienischen Standards, den Zugang zu Wasser, Menstruationshygiene und die Förderung nachhaltiger Schulstrukturen ein geeignetes Lernumfeld geschaffen.



ERREICHTE SCHÜLER*INNEN
5.928 Schüler*innen im Alter von 6 bis 17, davon 2.976 Mädchen und 2.952 Jungen

ERREICHTE LEHRER*INNEN / PERSONEN
92 Lehrer*innen, 35 Eltern der Eltern-Lehrer*innen-Komitees, 210 Eltern durch Spargruppen, 93 Mitglieder der Schulmanagement-Komitees sowie ca. 2.645 schulexterne Personen erhalten Zugang zu Wasser



UMGESETZTE MASSNAHMEN

Bau von 3 Brunnen, 14 Handwaschanlagen, 12 Latrinenblocks inklusive 6 Waschräumen für Mädchen, Instandhaltungs-Workshops, Einführung von Schulmahlzeiten, WASH-Workshops, Trainings zu Menstruationshygiene für das Schulmanagement, Eltern-Lehrer*innen-Ausschüsse und Schüler*innen

Weitere Informationen:
www.visions4children.org/projekt/wash-programm-otuke



WASH-PROJEKT (WATER, SANITATION, HYGIENE) AN 7 SCHULEN IN ALEBTONG



PROJEKTART
Wasser, Sanitär-
versorgung und
Hygiene (WASH)



PROJEKTORT
Alebtong Bezirk,
Norduganda



PROJEKTLAUFEIT
August 2023
– August 2025



**LOKALER
PARTNER**
LTP (Link to
Progress)



SPENDENZIEL
546.458 €



PROJEKTZIEL & IMPACT

An sieben staatlichen Grundschulen wird durch die Verbesserung des hygienischen Standards, den Zugang zu Wasser, Menstruationshygiene und die Förderung nachhaltiger Schulstrukturen ein hochwertiges Lernumfeld geschaffen.



ERREICHTE SCHÜLER*INNEN
8.908 Schüler*innen im Alter von 6 bis 18,
davon 4.327 Mädchen und 4.581 Jungen



**ERREICHTE
LEHRER*INNEN / PERSONEN**
79 Lehrer*innen, 2 Erzieherinnen, 7 Köchinnen und 3 Wachmänner, 35 Eltern der Eltern-Lehrer*innen-Komitees, 210 Eltern durch Spargruppen, 91 Mitglieder der Schulmanagement-Komitees, ca. 2.100 schulexterne Personen erhalten Zugang zu Wasser



UMGESETZTE MASSNAHMEN

Beginn der Bauarbeiten und der Sanierung von 80 Latrinen mit integrierten Waschräumen für Mädchen, 7 Brunnen und 7 Handwaschanlagen an den ersten 4 Schulen, Gemeinde- und Schulmobilisierungstreffen, Vermittlung von Kenntnissen zu Monitoring und Evaluation sowie Wasserkomitees und Dorfspar- und Darlehensvereinen.

Weitere Informationen:
www.visions4children.org/projekt/wash-programm-alebtong



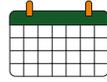
OKUNE GRUNDSCHULE



PROJEKTART
Schulbau



PROJEKTORT
Otuke Bezirk,
Norduganda



PROJEKTLAUFZEIT
November 2023
- Juli 2024



**LOKALER
PARTNER**
LTP (Link to
Progress)

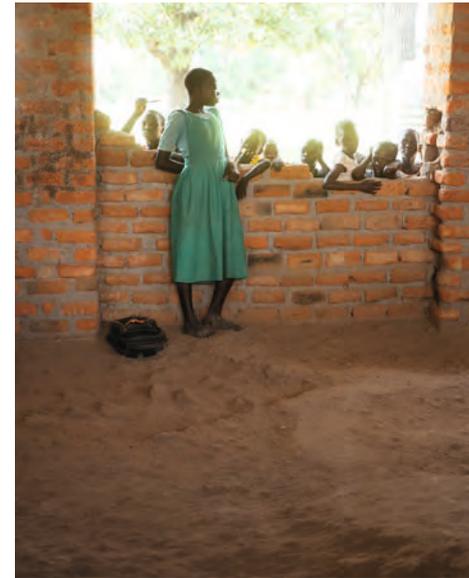


SPENDENZIEL
201.126 €



PROJEKTZIEL & IMPACT

An der Otuke Grundschule wird durch den Ausbau des Schulgebäudes, die Verbesserung von Menstruationshygiene und der Förderung mentaler Gesundheit ein qualitativ hochwertiges Lernumfeld geschaffen.



ERREICHTE SCHÜLER*INNEN
1.021 Schüler*innen im Alter von 6-17
Jahren, davon 515 Mädchen und 506
Jungen

**ERREICHTE
LEHRER*INNEN / PERSONEN**
9 Lehrer*innen, 7 Eltern der Eltern-
Lehrer*innen-Komitees, etwa 100 Eltern
durch Aufklärungsarbeit zu mentaler
Gesundheit, 13 Mitglieder der Schulma-
nagement-Komitees



UMGESETZTE MASSNAHMEN
Beginn der Bauarbeiten des neuen
Klassenzimmerblocks

Weitere Informationen:
[www.visions4children.org/projekt/
okune-grundschule](http://www.visions4children.org/projekt/okune-grundschule)





„Meine Hoffnung für die Zukunft ist, dass alle ländlichen Schulen in Uganda ein Hygieneniveau erreichen, auf dem jedes Kind Zugang zu sicherem Trinkwasser hat, saubere und funktionstfähige Latrinen sowie Wasser zur Reinigung vorhanden sind.“

JULIET ARECHO,
Country Director Link to Progress

PROJEKTLÄNDER TÜRKEI / SYRIEN



ENTWICKLUNG DER SITUATION IN DEN LÄNDERN



Die verheerenden Erdbeben in der Südosttürkei und Nordsyrien bewegten uns in diesem Jahr alle. Am 6. Februar 2023 erschütterten zwei Beben der Stärke 7,7 und 7,6 die Grenzregion. Mindestens 60.000 Menschen kamen ums Leben, über 100.000 weitere wurden verletzt. Millionen Überlebende stehen vor den Trümmern ihres einstigen Lebens. In Syrien trafen die Beben vor allem geflüchtete Menschen, die von den Zerstörungen des Krieges bereits schwer getroffen waren.

WOHIN GING ES FÜR EUCH GENAU?

Auf unserer Projektreise im August 2023 machten wir uns selbst ein Bild von der Situation vor Ort: Auch sechs Monate nach den verheerenden Erdbeben erlebten wir die Zustände in beiden Ländern als katastrophal. Der Wiederaufbau der Infrastruktur geht schleppend voran und Hunderttausende leben noch in Containern.

Es fehlt an Zugang zu sauberem Wasser, medizinischer Versorgung sowie lebenssichernden Einkommensquellen.

Überlebende trauern um den Verlust ihrer Angehörigen und kämpfen mit ihren eigenen Traumata. Viele von ihnen sind nicht mehr in der Lage, ihrem alten Job nachzugehen. Entweder, weil ihre Arbeitsstelle nicht mehr existiert oder nicht erreichbar ist oder weil ihre physische und psychische Gesundheit in Folge der Erdbeben stark beeinträchtigt ist.

Die mentalen Schäden, die die dramatischen Ereignisse im Februar verursacht haben, sind unermesslich und allgegenwärtig. Darüber hinaus stellen Faktoren wie freigesetzter Asbest aus dem Schutt oder der fehlende Zugang zu sauberem Trinkwasser fortwährend Risiken für die Gesundheit dar. Das führt dazu, dass viele Familien große finanzielle Schwierigkeiten erleben und nicht in der Lage sind, ihre eigene Existenz wieder aufzubauen. Die Situation syrischer Geflüchteter ist noch dramatischer, weil sie weniger Unterstützung erhalten, obwohl sie Tür an Tür leben.

Besonders schockierend war für uns die Feststellung, dass die Schulbildung auch ein halbes Jahr nach den Erdbeben für viele Kinder noch ausgesetzt ist. Schulgebäude liegen in Trümmern oder sind einsturzgefährdet, Lehrer*innen mussten die Region verlassen und Familien haben ihr Zuhause verloren und mussten in Camps ziehen, die weit weg vom alten Wohnort und den Schulen sind.

Dadurch wird den Kindern die Chance verwehrt, ihr Leben wie zuvor fortzusetzen und zur Schule zu gehen.

Ihnen fehlen ein geregelter Alltag, ein sicherer Rückzugsort und Perspektiven für das Leben nach dieser Katastrophe.

Die Situation der Menschen vor Ort erfordert langfristige Unterstützung, damit sich die Überlebenden der schweren Erdbeben von der Katastrophe erholen und ein selbstbestimmtes Leben wiederaufbauen können. Auch deshalb waren wir 2023 vor Ort, um uns ein eigenes Bild von der Lage zu machen, unser Netzwerk auszubauen und zu evaluieren, welche Möglichkeiten wir haben, in der Region aktiv zu bleiben.

„Die größten Herausforderungen 2023 waren die andauernden Konflikte und Instabilität, die den Zugang zu betroffenen Gebieten und die Bereitstellung humanitärer Hilfe erschwerten.“

MOHAMMAD ALSAMAWI,
Vorstandsvorsitzender Molham Volunteering Team

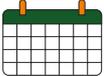
HUMANITÄRE NOTHILFEN



Durch unser Netzwerk hatten wir 2023 die Möglichkeit, Erdbeben Überlebende in der Türkei und Syrien zu unterstützen. In Abstimmung mit unseren lokalen Partner*innen zeigte sich, dass ein besonders hoher Bedarf am Aufbau mittel- und langfristiger Unterkünfte bestand, der durch eure Spenden ermöglicht werden konnte.

UNTERSTÜTZUNG FÜR ÜBERLEBENDE DER ERDBEBEN IN DER TÜRKEI UND SYRIEN



 <p>SPENDENSUMME 40.700 €</p>	 <p>WANN Ab Februar 2023</p>	 <p>WO Grenzregion Türkei und Syrien</p>	 <p>WAS Bau von Wohnungen</p>
---	--	--	--



IMPACT TÜRKEI

4 neu gebaute Containerwohnungen in einer Notunterkunft-Siedlung werden durch die Familien von Lehrer*innen in der Region bezogen.



IMPACT SYRIEN

4 Wohnungen für syrische Familien, die ihr Zuhause durch die Erdbeben verloren haben, als Teil einer neu gebauten Siedlung mit über 2.000 Wohnungen und weiterer Infrastruktur.





„Unsere Hoffnung für die Zukunft ist der Wiederaufbau und die Stärkung der Bildungsinfrastruktur, um sicherzustellen, dass jedes Kind Zugang zu qualitativ hochwertiger Bildung hat, die den vielfältigen Bedürfnissen aller Kinder gerecht wird.“

MOHMMAD ALSAMAWI,
Vorstandsvorsitzender
Molham Volunteering Team

PROJEKTLAND DEUTSCHLAND



Wir sehen es als Teil unserer Aufgabe, die gewonnenen Erkenntnisse aus unserer langjährigen Arbeit in Projektländern wie Afghanistan auch in Deutschland zu teilen. Es geht vor allem darum, Sensibilität für globale Herausforderungen und Lösungsansätze im Rahmen der nachhaltigen Entwicklungszusammenarbeit zu schaffen.

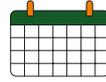
ENTWICKLUNGSSZUSAMMEN- ARBEIT LERNEN AN DEUTSCHEN SCHULEN



PROJEKTART
Unterrichtsmaterial-
Erstellung



PROJEKTORT
Deutschland



PROJEKTLAUFZEIT
Mai 2023 – April 2024



SPENDENZIEL
52.565 €



PROJEKTZIEL & IMPACT

Im deutschen Schulsystem und Lehrplan tauchen entwicklungspolitische Inhalte oder Kolonialismus – wenn überhaupt – nur am Rande auf. Das wollen wir mit unserem Projekt an deutschen Schulen ändern!



ERREICHTE SCHÜLER*INNEN
Verteilung von etwa 500 Exemplaren
der Unterrichtsmaterialien an
Hamburger Schulen

**ERREICHTE
LEHRER*INNEN / PERSONEN**
13 Lehrer*innen



UMGESETZTE MASSNAHMEN

Überarbeitung und Neuentwicklung von
Unterrichtsmaterialien für Schüler*innen
der Klassen 5 und 6 sowie ab Klasse 9

Co-kreative Entwicklungsprozesse mit
Lehrer*innen und Expert*innen

Handreichungen für Lehrer*innen zur Nut-
zung der Materialien sowie dem Umgang
mit Diskriminierung

Ab 2024: Veröffentlichung der Materialien
und Verbreitung an deutschen Schulen

Weitere Informationen:
www.visions4children.org/
unterrichtsmaterialien



UNSER VEREIN



DAS SIND WIR

Visions for Children e.V. setzt sich seit 18 Jahren für bessere Lernbedingungen und Bildungsqualität an Schulen in Kriegs- und Krisengebieten ein, mit Fokus auf Afghanistan und Uganda. So konnten in 29 Maßnahmen an 30 Schulen bereits über 42.300 Schüler*innen und 1.250 Lehrkräfte erreicht werden.

WOFÜR WIR STEHEN

Vereint durch die gemeinsame Vision ist unser Team reich an kulturellen, sozialen und fachlichen Hintergründen. Wir legen viel Wert auf einen familiären Umgang untereinander sowie mit unseren Partner*innen vor Ort. Gegen Diskriminierung und Rassismus und für Toleranz und ein bewusstes Miteinander stehen wir jeden Tag gemeinsam ein.

WER DIE VERANTWORTUNG TRÄGT

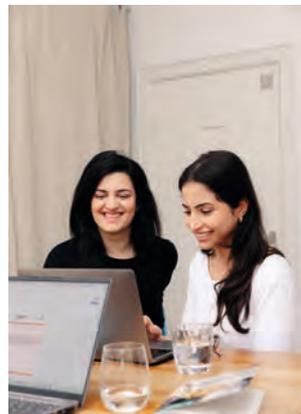
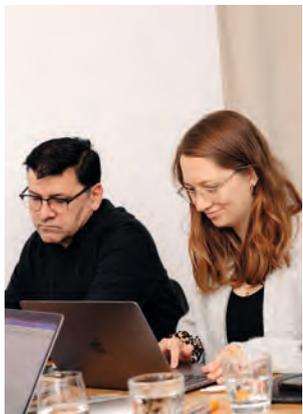
Zwei bis fünf Vorstandsmitglieder vertreten und leiten während ihrer zweijährigen Amtszeit den Verein. Der Vorstand besteht seit Juni 2023 aus Hila Limar und Jessica Wieler.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates vertreten die Mitgliederinteressen und berufen sowie beraten den Vorstand. 2023 besteht der Aufsichtsrat aus Maulud Amir, Saskia Haun und Alexander Kopf.

Weitere Informationen zur Struktur von Visions for Children e.V. :



www.visions4children.org/ueber-uns/#unser-team



DANKE



Unsere Arbeit wäre nicht möglich ohne das Engagement und die Loyalität unserer aktiven Mitglieder, Fördermitglieder, Spender*innen und Supporter*innen. Jede*r Einzelne von euch leistet einen entscheidenden Beitrag, dass wir unserer Vision einer Welt, in der jedes Kind lesen und schreiben kann, immer näherkommen. Tausend Dank dafür!

UNSERE FINANZEN

SPENDEN UND ZUWENDUNGEN (IDEELLER BEREICH)

	Buchungsjahr 2023	Buchungsjahr 2022
Mitgliedsbeitrag	133.750,10 €	121.707,48 €
Private Geldspenden	630.225,18 €	219.378,89 €
Unternehmensspenden	252.081,60 €	172.200,58 €
Öffentliche Mittel	803.490,99 €	243.220,38 €
Zuwendungen anderer Organisationsen	83.500,00 €	222.275,21 €
Sonstige Einnahmen (ideeller Bereich)	19.462,80 €	6.535,88 €
Sachspenden	-	-
Einnahmen wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb	-	-
GESAMTEINNAHMEN	1.922.510,67 €	985.318,42 €

MITTELEINSATZ PROJEKTE

	Buchungsjahr 2023	Buchungsjahr 2022
AFG, Mazar-e-Sharif - Block Hay Hawayee	293.142,84 €	132.311,22 €
AFG, Kabul - Khwaja Boghra Schule	- €	3.419,78 €
AFG, Kabul, Mohammad Parsa Schule	27.086,47 €	95.402,86 €
AFG, Mazar-e-Sharif - Qala e Jangi	220.991,87 €	- €
AFG, Kabul - Goldschmiede Ausbildung	61.531,50 €	- €
UGA, Otuke - WASH Projekt	235.946,74 €	105.754,38 €
UGA - IT Projekt	640,00 €	11.910,93 €
UGA, Aweikwo - Barmwony Primary School	- €	133.161,36 €
UGA, Alebtong - WASH Projekt	117.544,57 €	- €
UGA, Otuke - Okune Primary School	98.722,87 €	- €
AFG, SYR, TÜR - Humanitäre Nothilfen	115.238,45 €	109.534,23 €
DE, Bildungs-Inlandsprojekt	998,28 €	3.351,06 €
Sonst. Mitteleinsatz Projekte	10.675,14 €	13.931,51 €
Personalausgaben Projekte	222.368,91 €	173.442,14 €
SUMME	1.404.887,64 €	782.219,47 €

MITTELEINSATZ SPENDENAKQUISE & ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

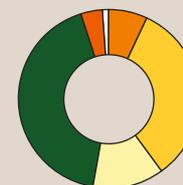
	Buchungsjahr 2023	Buchungsjahr 2022
„Allgemeine Öffentlichkeitsarbeit (Jahresberichte, Website, Newsletter, Events)“	12.420,60 €	7.528,57 €
Spender*innenpflege	5.697,72 €	8.404,44 €
Personalausgaben und -verwaltung	131.143,04 €	78.770,52 €
SUMME	149.261,36 €	94.703,53 €

MITTELEINSATZ ORGANISATION UND TRANSPARENZ

	Buchungsjahr 2023	Buchungsjahr 2022
Miet- und Nebenkosten	5.614,20 €	2.629,65 €
„Allg. Betriebskosten (Büromaterial, Kontoführungsgebühren, Fortbildung, betriebl. Veranstaltungen)“	10.455,18 €	11.001,33 €
Technik und Bürobedarf	76,07 €	979,22 €
Versicherungen	2.240,99 €	1.881,32 €
Buchführungs-, Rechts- und Beratungskosten	14.205,86 €	7.168,38 €
Abschreibungen	5.250,00 €	4.530,53 €
Personalausgaben und -verwaltung	76.240,23 €	63.768,92 €
SUMME	114.082,53 €	91.959,35 €
GESAMTAUSGABEN	1.668.231,53 €	968.882,35 €
ÜBERSCHUSS	254.279,14 €	16.436,07 €

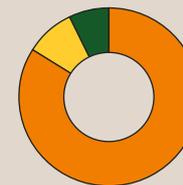
	Buchungsjahr 2023	Buchungsjahr 2022
Zweckgebundene Rücklagen*	798.374,12 €	798.374,12 €
Freie Rücklagen*	255.458,83 €	239.024,46 €

SPENDEN UND ZUWENDUNGEN



- 7 % Mitgliedsbeiträge
- 33 % Private Spenden
- 13 % Unternehmensspenden
- 42 % Öffentliche Mittel
- 4 % Zuwendungen anderer Organisationen & Stiftungen
- 1 % Sonstige Einnahmen (ideeller Bereich)

MITTELEINSATZ



- 84 % Projekte im In- und Ausland
- 9 % Spendenakquise und Öffentlichkeitsarbeit
- 7 % Organisation und Transparenz

* Im Rahmen der Steuererklärung 2020-2022 weist Visions for Children e.V. gem. §62 Abs.1 AO erstmals Rücklagen aus. Die Mittel resultieren aus den Überschüssen der letzten Jahre und werden in der vorgeschriebenen Frist satzungszweckgemäß eingesetzt.

UNSERE FREUND*INNEN UND PARTNER*INNEN

Ob ein gemeinsames Projekt, die finanzielle Förderung, eine erfolgreiche Unternehmenskooperation oder die Spende von wertvollem Know-How: Wir danken Euch allen für die großartige Unterstützung in 2023!

UNTERNEHMEN:

Abelstein GmbH | Arkwright Consulting AG | AMP Engineering GmbH | Atlas Tours GmbH | Avocado Store GmbH | Beiersdorf AG | B-A Automobile | Beben Media GmbH | bam! interactive marketing GmbH | Bloomberg L.P. | Chamäleon GmbH | Chutney Indian Food | Cine Impuls Leipzig GmbH | Colors Immobilien GmbH | de | architekten düchting euler PartGmbH | Dariahdéh GmbH | DIRTS/ JPM Trading GmbH | E. Breuninger GmbH & Co. | ELBE19 L. Goedeke Forschung + Beratung GmbH | Elisabeth Jacobson / proTechnicale Jahrgang | Faridas Frauen Fitness | Felidae (Europe) GmbH | Flow Science Deutschland GmbH | FOLK DAYS Fair Trade UG | Get Your Talent GmbH | Global Citizen Deutschland gGmbH | Google LLC | Gundlach GmbH & Co. KG Bauunternehmen | Heerweg Apotheke Sehba Abed e.K. | Henkel AG & Co. KGaA | imbus AG | Ingenieurbüro Kohsar Meihen Kohsar und Mehratsch Kohsar GbR | Institut für Legastheniker-Therapie Köln GbR | JACKS beauty GmbH | Jarosch Immobilien GmbH | Kabul Fire Records | Kanzlei Uyanik | Karbasi/Karbasi GbR | Kemmler Kemmler GmbH | Kneilmann GmbH | Kolibri GmbH | KRAFT KERSTAN Real Estate GmbH | Lavas Grill Haus - Hamburg | LMT GmbH Co. KG | Lotto Edeka Heitmann | MAZAM GmbH | Merck KGaA | minubo GmbH | MoreSocial | Ohlen-Hansen KG | Pflorgeteam Vitanova GmbH & Co. KG | PHAT CONSULTING GmbH | Querkopf GmbH & Co. KG | Rauch dein Obst OHG | RAHN & METZ-DORF Personalberatung GmbH | Rechtsanwaltskanzlei Mushfiq & Kollegen | Redaktionsbüro Kamphausen | Ringelsiep / Wollenweber GbR / DigitalBee | SAFIR GmbH | Saito Sushi - Hamburg Grindel | Sandmann Boutique Hostel Hotel |

Scandi Club UG | Schaub GmbH | Siemens AG | Sony Music Entertainment Germany GmbH | Spotify AB | Studio Hilal GbR | THOST Projektmanagement GmbH | Tomorrow GmbH | TOM TAILOR GmbH | Traumkuh - Hamburg | ueber3 | Vast Forward» Bildpunktmobilisierung GmbH | Vieri GmbH | Westfalia BPE GmbH | Wibbel | Tex Nord GmbH | Wigwam eG | Wilk PR | WSP | Deutschland AG

STIFTUNGEN UND VEREINE:

Nader Etmenan Stiftung | Lipoid Stiftung | BILD hilft e.V. „Ein Herz für Kinder“ | Internationales Islamisches Stiftungswerk | Marianne und Emil Lux-Stiftung | ichliebedich-Stiftung | Stiftungsfonds Aurora Borealis | Merck Family Foundation gGmbH | Don Bosco Stiftung | Kirchlicher Entwicklungsdienst der Nordkirche (KED) | Hamburger Stiftung Asien-Brücke | Civilfleet-Support e.V. // LNOB | HAWAR.help e.V. | Norddeutsche Stiftung für Umwelt und Entwicklung (NUE)

PARTNERORGANISATIONEN:

Link to Progress | Organization of Afghan Support for Education | Danish Assistance to Afghan Rehabilitation and Technical Training | Organization for Human Welfare | Molham Volunteering Team | INFAK e.V.

FÖRDERER & FÖRDERINNEN:

Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) | Engagement Global gGmbH | Senatskanzlei Hamburg

BOTSCHAFTER*INNEN:

Chefket | Farhot | Lena Meyer-Landrut | Usama Elyas | Wana Limar | Zeina Nasser | Beatrace Angut Oola

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Visions for Children e.V.
Feldstraße 36, 20357 Hamburg

www.visions4children.org
info@visions4children.org

www.facebook.com/visions4children
www.instagram.com/visionsforchildren
www.linkedin.com/company/visions4children

SPENDENKONTO

Visions for Children e.V.
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE 49 3702 0500 0001 6175 01
BIC: BFSWDE33HAN

VEREINSREGISTERNUMMER

19134

KONZEPTION

Hila Limar, Franziska Winterling

REDAKTION UND LEKTORAT

Antonia Evli, Vanessa Gobert, Franziska Winterling, Svenja Hahn, Ulrike Zschoche, Sophie Mesecke-v. Rheinbaben

ART DIRECTION UND DESIGN

Studio Mähler

FOTOS

Vielen Dank an unsere Mitglieder und Unterstützer*innen für ihre fotografische Dokumentation und die Bereitstellung des Bildmaterials.

DIR GEFÄLLT, WAS WIR TUN? DANN WERDE FÖRDERMITGLIED!



Wir können Kindern nur dann Perspektiven ermöglichen, wenn alle an einem Strang ziehen. Eine Fördermitgliedschaft bietet dir eine einfache Möglichkeit, dich für das Recht aller Kinder auf Bildung einzusetzen.

Mit einer monatlichen Spende ab 8 € schaffst du die finanzielle Basis für die Durchführung unserer Projekte. Dabei erhältst du einen exklusiven Einblick in unsere Arbeit: Du bekommst unseren Newsletter mit allen wichtigen Updates zur Vereinsarbeit, Zugang zu unseren Sitzungen, Events und Meet-Ups.

Deine Spende als Fördermitglied ist steuerlich absetzbar.
www.visions4children.org/foerdermitgliedschaft

Titelbild: Schülerin an der Kwaja Boghra Schule in Afghanistan

Foto: Rada Akbar

SPENDENKONTO

Visions for Children e.V.

Bank für Sozialwirtschaft

IBAN: DE 49 3702 0500 0001 6175 01

BIC: BFSWDE33HAN

ONLINE-SPENDENFORMULAR

www.visions4children.org/spenden



PAYPAL

info@visions4children.org

© 2024 Visions for Children e.V.

www.visions4children.org

www.facebook.com/visions4children

www.instagram.com/visionsforchildren

www.linkedin.com/company/visions4children